



Foto: Pixabay

Kartoffeln: Ein Kulturgut, das seinen Ursprung in den Anden hat, wo wir in den Jahren 26/27 zwei Projekte unterstützen.

Zukunft säen!

FASTENKAMPAGNE // Das ist keine fromme Floskel. Die ökumenische Kampagne ruft uns in Erinnerung, dass unsere Zukunft auf dem Teller beginnt.

Tobias Frehner, Pfarrer

Wer wir werden, wie unsere Zukunft aussieht, hängt entscheidend davon ab, was wir säen. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) informiert in der Kampagne nüchtern über Fakten des Säens:

«75 Prozent aller Kulturpflanzen weltweit sind in den letzten 100 Jahren verloren gegangen. Unser Saatgut wird immer einseitiger und industrieller. Für gesunde Nahrung und die Anpassung an Klimaveränderungen ist vielfältiges Saatgut lebenswichtig. Bäuerinnen und Bauern haben es über Jahrtausende entwickelt. Es ist ein Erbe für kommende Generationen.»

Schweizer Bauern dürfen selbst Saatgut gewinnen. International fordert die Schweiz von Handelspartnerländern, Sortenschutz so zu interpretieren, dass das verboten wäre.

Das Recht auf Saatgut muss geschützt werden. Nur so können wir Zukunft säen. Es ist nicht einfach, rund um die Welt zu denken. Sich vorzustellen, dass Säen illegal sein kann, dass die

Ernährung einseitig und knapp wird, weil sich das Klima ändert. Es gehört zum Christsein, Menschen an anderen Orten nicht zu vergessen. Es ist unser Auftrag und unsere Berufung. Wir tun es, weil wir erlebt haben, wie auch uns Gott durch andere Menschen die Hand gereicht hat. In den Anden unterstützt Mission 21 indigene Frauen in ihrer politischen Teilhabe und fördert ihre Ernährungssouveränität. In einer Region, die vom Bergbau geprägt ist rund um den höchsten beschiffbaren See der Welt – den Titicacasee –, ist das nicht einfach. Er leidet unter starker Verschmutzung. Die Trockenheit fordert den Bäuerinnen immer wieder alles ab. In einem zweiten Projekt – auch in den Anden – unterstützen wir Benachteiligte durch Ausbildung. So erhalten sie Werkzeuge, um den herausfordernden Umständen zu begegnen: Die Führungskompetenz wird gestärkt und die Korruption bekämpft. Ausserdem können viele Menschen nicht lesen.

Mission 21 und HEKS sind unsere kirchlichen Hilfswerke. HEKS vertritt immer die reformierte Kirche in der Fastenkampagne. Beide Werke engagieren sich rund um die Welt. Jeweils für zwei Jahre unterstützen wir abwechselnd HEKS- und Mission-21-Projekte in einer Region im globalen Süden.



Mission 21



Heks

Brot-für-alle Gottesdienst

Sonntag, 15. März, 10.00, Dorfkirche
Pfrn. Esther Cartwright

Gast: Vanessa Thai von Mission 21
Musik: Matías Lanz

Anschliessend gemeinsames
Mittagessen im Kirchgemeindehaus

RANDNOTIZ

Almut Jödicke

Im Eimer – Gott sei Dank!

Wir wohnen zwischen zwei Schulen, zwischen Coop und Bus. Das hinterlässt Spuren in und vor dem Garten: Getränkeverpackungen. Ich sammle die «Standbodenbeutel» (patentiert!) jeweils auf. Lange war mein Problem, dass ich diesen Abfall anderer Leute ins Haus nehmen musste, um ihn zu entsorgen. Ihn in der Garderobe ablegen musste, während ich die Schuhe auszog. Ihn in die Küche zum Kübel tragen musste.

Dann fand ich im Brockenhaus einen alten Blechkessel mit Deckel. Der steht nun an unserer Hauswand. Aussen. Er ist so hübsch, dass es mir fast Freude macht, ihn zu «füttern». Und ich lasse den Dreck nicht mehr in mein Haus.

Natürlich kann man nicht aus jedem Mist eine Lebensweisheit machen. Aber dennoch: Böses mit Gutem besiegen (Röm 12,21), beginnt das nicht mit so kleinen Dingen? Sich vom Bösen besiegen lassen, das wäre: Grollend den Müll ins Haus tragen – oder ihn liegen lassen.

Die Welt ein bisschen besser machen und dabei uns selber Sorge tragen: Das müsste man können, nicht nur bei so einfachen Dingen. Es gibt ja viel Kehrlicht um uns herum. Etwa Sätze, die uns wütend machen. Wir können sie ignorieren, liegen lassen, dann bleiben sie unwidersprochen und die, die hinter uns gehen, müssen sich auch damit auseinandersetzen. Wir können sie in unser Herz lassen und bitter werden. Wir können beim Streiten ähnliche Formulierungen übernehmen, also selbst noch mehr Müll auf die Strasse werfen. Oder wir suchen einen geistigen Blechkübel, der uns Freude macht. Haben Sie schon einen gefunden?

Chile-Sunntig mit Taufgottesdienst

GOTTESDIENSTE // Am 1. März findet der nächste Chile-Sunntig statt. Ein Kind wird getauft. Die 3.-Klasskinder helfen mit und alle sind eingeladen mitzufeiern.

Simon Bosshard, Pfarrer

Der Chile-Sunntig beginnt mit einem interaktiven Gottesdienst zum Thema «beim Namen gerufen». Kommt ein Kind zur Welt, so geben ihm die Eltern einen Namen. Zum Menschsein gehört es, mit diesem Namen aufzuwachsen, Phasen von Freude und Ärger über den eigenen Namen zu erleben. Um schliesslich, hoffentlich, ein Ja zu finden zum Namen und zu sich selbst.

«Beim Namen gerufen»

In der Taufe feiern wir, dass auch Gott einen Menschen beim Namen ruft, dass Gott Ja sagt zu ihm. Eine angemessene Antwort auf die Taufe ist deshalb das Ja des Menschen zu Gott und seinem Weg. Dieses Ja darf sich im Lauf des Lebens entwickeln und entfalten.

Was das heissen kann, entdecken wir gemeinsam an diesem Chile-Sunntig. Im Gottesdienst teilen wir uns auf: Die einen üben ein Lied, andere machen sich im Quartier auf die Suche nach dem Tauf-Wasser und dritte sind kreativ tätig. Und wer nicht direkt mit-

wirken will, bleibt einfach in der Kirchenbank sitzen und folgt schönen Bildern auf dem Beamer.

«Du gehörst zu mir»

Nach dem Gottesdienst gibt es eine Begegnungszeit im Kirchgemeindehaus. Während einige miteinander spielen, die Tische dekorieren oder einfach den Chilekafi geniessen, sind Eltern eingeladen, sich miteinander auszutauschen über die Frage, wie denn religiöse Bildung zuhause geschehen kann. Unter der Leitung von Pfarrer Simon Bosshard sprechen sie darüber, wie biblische Ge-

sichten, Gebete und Lieder die Kinder in ihrem Aufwachsen prägen und sie stärken können.

Der Chile-Sunntig auf einen Blick

Sonntag, 1. März:

10 Uhr: Tauf-Gottesdienst in der Dorfkirche

11.15 Uhr: Begegnungszeit im Kirchgemeindehaus

12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

(Suppen und Hot Dogs),

anschliessend Kuchenbuffet



Der Chile-Sunntig ist ein Anlass für alle Generationen.

Kontaktpunkt und Kontrapunkt

SEGNUNGSGOTTESDIENST // Als Start in die Passionszeit laden wir dazu ein.

Tobias Frehner, Pfarrer

Im Segnen stärkt uns Gott als Gemeinde mitten im Leben. Auf zwei Arten: Einerseits ist das Segnen ein göttlicher Kontaktpunkt mit uns. Im Segnen bestärken wir die Hoffnung, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet. Und wir sagen es einander sogar zu. Es ist etwas Schönes, sich das von einem anderen Menschen sagen lassen zu können.

Speziell in diesen Gottesdiensten ist, dass man sich von einem geschulten Team aus der Kirchgemeinde segnen lassen kann.

Andererseits ist das Segnen ein göttlicher Kontrapunkt zur Welt: Wir üben im Segnen die Zuversicht, dass das Leid der Welt nicht das letzte Wort behalten wird. Im Segnen werden wir gemeinsam widerständig,

teilen die Last, rufen zu Gott und schöpfen gemeinsam Hoffnung. Wir singen an diesem Abend Taizélieder, durch die Liturgie führt Pfarrer Tobias Frehner.

Segnungsgottesdienst

Sonntag, 1. März,

19 Uhr, Dorfkirche

Was macht eigentlich ...?

INTERVIEW // In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitende und Behördenmitglieder unserer Kirchgemeinde vor. Heute: Pamela Blöchliger.

Dominik Siegmann, Kirchenpfleger

Was ist deine Funktion?

Ich bin seit 2018 als Sozialdiakonin in unserer Kirchgemeinde angestellt.

Was bedeutet das konkret?

Ich bin für die offene Jugendarbeit im Jugendtreff «High Five» verantwortlich. «Offen» bedeutet in diesem Zusammenhang, dass wir für alle da sind, konfessionell neutral. Wir sind in die gesamtstädtische offene Jugendarbeit eingebunden über den Dachverband «juwin», mit einer Leistungsvereinbarung werden wir auch finanziell von der Stadt unterstützt. Die Jugendarbeit in Winterthur ist stark vom Engagement der reformierten Kirche abhängig.

Unser Jugendtreff befindet sich im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, den man über die Aussentreppe bei den Parkplätzen erreicht. Unterstützt werde ich von meinem Kollegen Joel Bänziger, der jeweils donnerstags den Jungtreff führt. Ich mache mittwochs abwechslungsweise einen Meitli- oder Ladiestreff. Dazu haben wir freitags jeweils offen für alle. Unsere Angebote sind in der Regel kostenlos – ausser wir machen grosse Ausflüge

oder gar Ferien. Die planen wir meist mit der Jugendarbeit in Wülflingen, das passt gut. Vernetzung und Austausch ist eh sehr wichtig in unserem Job. So vertrete ich Veltheim auch am gesamtstädtischen runden Tisch «Mädchenarbeit».

Mir gefällt der grosse Gestaltungsspielraum in meinem Job, und ich schätze die offene Haltung unserer Kirchgemeinde sehr. Was mich sauer macht, sind die Schmierereien auf unserem Schaukasten, die ich sicher einmal pro Woche wegputze.



Pamela Blöchliger

Amtshandlungen

Mitte Oktober 2025 bis Ende Januar 2026

Abdankungen

Erika Bigler (90)

Weststrasse 35

Alfred Eichelberger (92)

Seuzacherstrasse 30

René Waeber (88)

Zielstrasse 79

Heidi Jakob (86)

Buchackerstrasse 83

Jakob Elmer Fetz (81)

Bettenstrasse 105

Frieda von Känel (91)

Blumenaustrasse 12

Taufen

Nelia Finja Jana Jucker

Tochter von Sabina Jucker und Ulrich Zemp, Bettenstrasse 128

Morgengebet in der Passionszeit

In der Passionszeit laden wir zum gemeinsamen Morgengebet im Chor der Dorfkirche ein. **Wir beginnen am Aschermittwoch, 18. Februar und beten dann jeweils dienstags und freitags um 6.30 Uhr.** Wir feiern eine schlichte Liturgie mit Gebeten, Lesung (wir lesen das Johannesevangelium) und Taizéliedern. **Die Gebete dauern ungefähr eine halbe Stunde** und werden gestaltet von einem Team aus der Kirchgemeinde und Pfarrer Tobias Frehner. Alle sind herzlich eingeladen. Und eine Anmerkung: Nehmen Sie ausnahmsweise direkt den Eingang zum Chor.



Fiire mit de Chline Sa., 28. Februar 2026, 10.30 Uhr, Dorfkirche



«Der Besuch»

Elise ist eine ängstliche, menschen scheue Frau. Sogar vor Bäumen fürchtet sie sich. Als eines Tages ein Papierflieger durch ihr Zimmerfenster segelt, kann sie nachts vor Aufregung kein Auge zutun. Am nächsten Morgen klopft Emil, ein Junge mit Baseballkappe, an ihre Tür. Er sucht seinen Flieger, und aufs Klo muss er auch. Mit einem Mal entsteht eine völlig neue Situation für Elise. Auf wundersame Weise verändert sich ihr Leben.

Neben der herzerwärmenden Geschichte ist auch die Gestaltung des Buches von Antje Damm einen Besuch im «Fiire» wert – für die Kleinen und die Grossen!



Ukraine-Benefiz-Konzert Sa., 28. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Liebestrasse

Mit Oleksandra Fedosova (Geige) & Nino Chokhnelidze (Piano) Bald vier Jahre ist es her, seit Russland einen beispiellosen Angriffskrieg gegen die Ukraine gestartet hat. Seither leidet die ukrainische Bevölkerung und sie gerät durch die verbrecherische Zermürbungstaktik an die Grenzen ihrer Durchhaltekraft. Ein nach-

haltiges und gerechtes Ende dieses abscheulichen Krieges ist nicht in Sicht. Darum sind Solidarität und Öffentlichkeit nach wie vor dringend nötig. Zusammen mit der ukrainischen Violinistin Oleksandra Fedosova und der georgischen Pianistin Nino Chokhnelidze setzen wir ein Zeichen der Hoffnung und des Lichtes in dunkelster Nacht. Die Musikerinnen spielen bei ihrem dritten Auftritt an der Liebestrasse Werke von Bach, Taktakishvili, Ysaÿe, Skoryk und Pärt.



Stadtverbands- Informationen:

Retraite:

Im Januar trafen sich der Vorstand des Stadtverbands (VV) und die Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (KEZ) zu einer Retraite im «Haus der Zukunft» auf dem Sulzerareal.

Weitere Infos sind via



Erneuerungswahlen

für die Amtsdauer 2026 – 2030

Der Vorstand des evangelisch-reformierten Stadtverbands Winterthur hat beschlossen, dass das Datum für die Durchführung der Erneuerungswahlen auf den Sonntag, 14. Juni 2026, festgelegt wird. Ein allfälliger zweiter Wahlgang erfolgt am Sonntag, 27. September 2026.

Newsletter

Sie möchten aktuelle Informationen zu unseren Angeboten erhalten?

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

refkircheveltheim-newsletter.ch/anmelden



Gottesdienste

Sonntag, 15. Februar

10.00 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfr. T. Frehner
 Musik: Ch. Germann und Kammerchor der Music Makers Zürich

19.00 Stadtkirche
Gottesdienst für junge Erwachsene
 jung.reformiert.winti



Mi. 18., Fr. 20., Di. 24., Fr. 27. Feb.

6.30 bis 7.10 Dorfkirche
Frühgebet in der Passionszeit
 Pfr. T. Frehner und Team
 Informationen auf Seite 3 oder via QR-Code.



Mittwoch, 18. Februar

10.00 Alterszentrum Rosental
Öffentlicher Gottesdienst
 Pfrn. E. Cartwright
 Musik: Ch. Germann

Sonntag, 22. Februar

10.00 Dorfkirche
Gottesdienst
 Pfrn. E. Cartwright
 Musik: ensemble ipsa, Leitung Burkhard Kinzler
 Informationen auf Seite 3 in Refo 3.



Sonntag, 1. März

10.00 Dorfkirche
Tauf-Gottesdienst
 Kinder des 3. Klass-Uni mit den Katechetinnen A. Ryser und T. Kradolfer und Pfr. S. Bosshard.
 Musik: Ch. Germann

«Chile-Sonntag»

19.30 Dorfkirche
Segnungs-Gottesdienst mit Taizéliedern und Gebet
 Pfr. T. Frehner und Team
 Musik: Ch. Germann

Freitag, 6. März

19.00 Dorfkirche
Weltgebetstag
 Mit einem ökumenischen Team unter der Leitung von Marianne Pleines, Kathrin Rutishauser und Kathrin Leupi.



Impressum

reformiert.veltheim
Redaktion Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann
Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Nächste Ausgabe: 27. Februar 2026



Angebote und Veranstaltungen

Mittwoch, 18. + 25. Februar

09.15 Kirche Rosenberg
Café Balance, Seniorenrhythmik
 Siehe aufgelegte Flyer oder Webseite.

Mittwoch, 18. + 25. Februar

09.30 bis 11.00 Uhr
 Kirchgemeindehaus
Offenes Spielzimmer
 Pfarrer Simon Bosshard

Mittwoch, 18. Februar

12.00 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam essen: Seniorenmittagstisch in Veltheim
 Anmeldung bis am Montag, 16. Feb., 11 Uhr, beim Sekretariat.
 Weitere Informationen via aufgelegte Flyer oder QR-Code.



Donnerstag, 19. Februar

09.30 Kirchgemeindehaus
Gratis-Kleiderschrank
 Kinder- und Erwachsenenkleider
 Das Spielzimmer ist offen.
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli

Donnerstag, 19. Februar

12.00 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam essen: Mittagstisch in Wülflingen
 Anmeldung bis jeweils am Montag, 17 Uhr, an Bea Graf (052 223 17 79) oder bea.graf@reformiert-winterthur.ch. Siehe aufgelegte Flyer oder Webseite.

Freitag, 20. Februar

19.00 Dorfkirche
«Blue Hour – Jazz & Wort»
 Tonfälle und Klangreden. Mit: Udo van Ooyen, Wort; Christoph Germann, Klavier und Band.

Mittwoch, 25. Februar

09.15 Kirchgemeindehaus
Zu Gast bei uns: Gedächtnistraining (2 Gruppen)
 Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin, Fr. 10.–. Anmeldung: 078 881 68 02, info@gt-pulfer.ch.

Samstag, 28. Februar

09.00 Dorfkirche
KolibriKirche
 Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse sind herzlich willkommen. Um An-/Abmeldung wird gebeten: refkircheveltheim.ch (bis jeweils Donnerstagabend).
 Katechetinnen R. Wille und T. Kradolfer



Samstag, 28. Februar

10.30 Dorfkirche
Fiire mit de Chline
 «Der Besuch».
 Für Zwei- bis Fünfjährige und ihre Geschwister mit erwachsener Begleitung. Gemeinsam mit dem 2. Teil der KolibriKirche. Fiire-Team mit P. Erny, Ch. Bosshard und Gemeindeleiter M. Scholten von St. Ulrich



Foto: Simon Bosshard

Winterliche Stimmung bei der Kirche Rosenberg.

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.
 Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

Freitag, 13. Februar

16.00 bis 20.00
Chill & Eat
 Offener Treff im Jugendtreff Wülflingen (Holzlegistrasse 9) mit Znacht. Für alle ab der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Es ist keine Anmeldung nötig.

Mittwoch, 18. Februar

14.30 **Meitlitreff**

Do., 19. + 26. Februar

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 20. Februar

18.30 bis 21.30
Kochen wie auf TikTok und Co., Staffel 2
 Für alle Jugendlichen von der 1. bis 3. Oberstufe

Mittwoch, 25. Februar

12.00 bis 13.30 Uhr
Info-Zmittag «Nacht ohne Dach»
 Für alle Teilnehmenden an der «NoD». Du bekommst alle Infos für die Nacht ohne Dach vom 14./15. März. Wir erklären dir das Projekt und wie das Sponsoring läuft. Natürlich gibt es zuerst ein feines Zmittag.

Mittwoch, 25. Februar

15.30 **Ladiestreff**

Kontakte



Pfarramt
 Simon Bosshard: 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch
 Tobias Frehner: 052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch
 Esther Cartwright: 079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch
 Matthias Küng: 079 703 45 09
matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Pamela Blöchli, (Jugendarbeit): 079 579 25 75
pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch
 Joel Bänziger, (Freiwilligen- und Familienarbeit): 079 573 57 17
joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
 Caroline Moser, Bernadette Güpfer: 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch
 Adresse und Öffnungszeiten:
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
 Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 14.30 Uhr

Kirchenpflege
 Anna-Barbara Schläuer, Präsidentin
 079 698 33 81
anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch